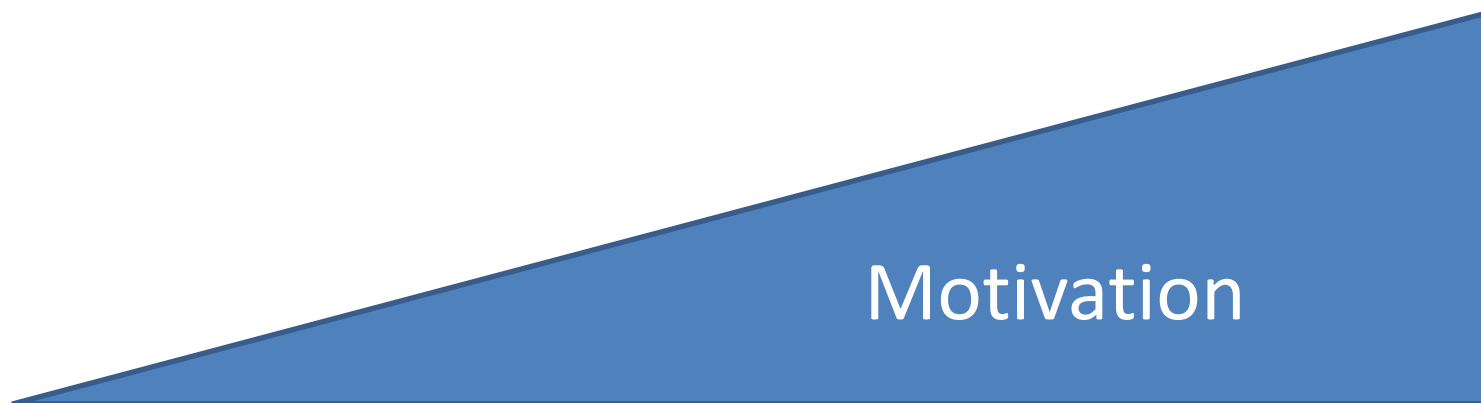
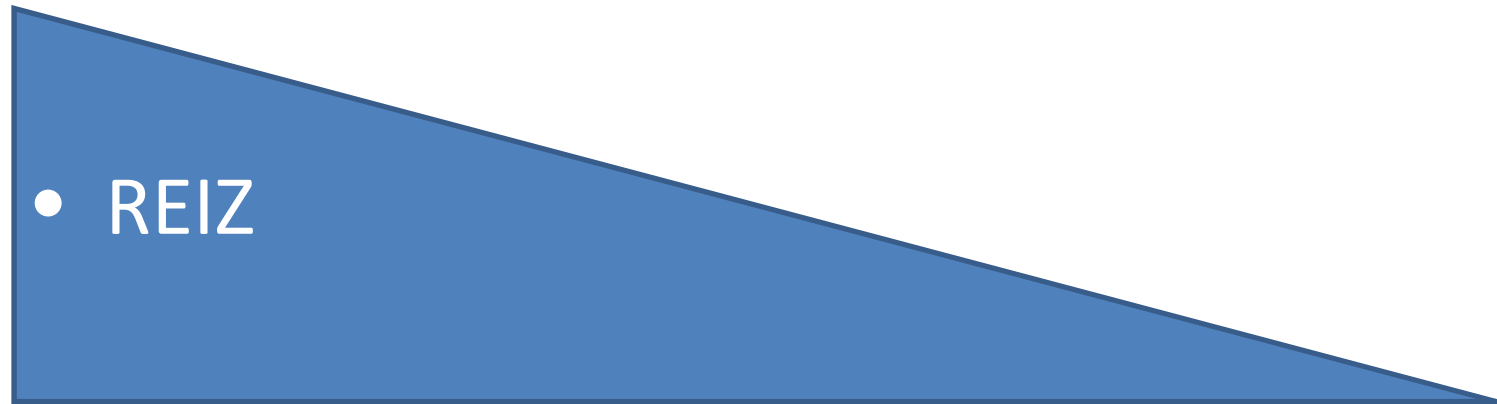


Doppelte Quantifizierung des Reizes nach Prof. Bernhard Hassenstein



Aufgaben des Ausbilders

- Beobachten - Kontrollieren - Beurteilen
- Erklären - Vormachen
- Fördern – Fordern – Freiräume schaffen
- Fragen – Antworten - Kommunizieren
- Führen – Leiten – Begleiten
- Integrieren
- Konfrontieren – Provozieren – Schützen
- Kurs festlegen – Ziele setzen
- Lernen ermöglichen
- Motivieren – Aktivieren
- Vertrauen aufbauen – Basis schaffen
- Verantworten - Sichern
- Verstehen
- Vorbild sein
- Zurücknehmen

Lernziel Handlungskompetenz

- Handlungskompetenz entsteht durch:
 - Methodenkompetenz
 - Fachkompetenz
 - Sozialkompetenz
 - Personale Kompetenz

Lernziel Handlungskompetenz

- Fachkompetenz:
- Eigenschaften eines Individuums, geistig selbstorganisiert zu handeln
- fachliche Kenntnisse und Fertigkeiten (Fachwissen gemäß Prüfungsordnung)
- Probleme zu lösen (Wissenstransfer)
- Wissen sinnvoll einzuordnen und zu bewerten (Denken in Zusammenhängen)
- Allgemeinwissen

Lernziel Handlungskompetenz

- Methodenkompetenz:
- Eigenschaften eines Individuums, instrumentell, selbstorganisiert zu handeln
- methodische Kenntnisse und Fertigkeiten
- analytisches und strukturierendes Denken
- Ganzheitliches Denkvermögen
- Kreativität und Innovationsfähigkeit

Lernziel Handlungskompetenz

- Sozialkompetenz:
- Eigenschaften eines Individuums, kommunikativ und kooperativ zu handeln
- gruppen- und beziehungsorientiertes Verhalten (Teamfähigkeit)
- Kommunikationsfähigkeit
- kreative Auseinandersetzung mit anderen (Kooperationsfähigkeit)
- Konfliktlösungsbereitschaft/Konsensfähigkeit/Verständnisbereitschaft

Lernziel Handlungskompetenz

- Personale Kompetenz:
 - Eigenschaften eines Individuums, reflexiv, sich selbst einschätzend zu handeln
 - individuelle Einstellungen, Motive, Selbstbilder, Vorsätze
 - Bereitschaft zum Lernen, zur Leistung
Offenheit/Flexibilität/Risikobereitschaft
 - Glaubwürdigkeit

4 Stufenmethode

- 1. Vorbereiten
- Ausbildungsmittel bereitstellen
- Arbeitsbereitschaft herstellen
- Interesse wecken / Motivation
- Lernziel nennen
- Lernziel in Gesamtzusammenhang stellen

4 Stufenmethode

- 2. Vormachen und erklären:
- Vormachen
- Erklären am Prototyp
- Was, Wie, Warum
- Lernschritte dosieren
- Lernhilfen geben
- Wiederholung
- Wesentliche Punkte

4 Stufenmethode

- 3. Nachmachen und erklären lassen
- Nachmachen lassen
- Was, Wie, Warum
- Kontroll- und Beurteilungsfragen stellen
- Fehler erläutern und korrigieren
- Wiederholung
- Sicherheit geben
- Lob

4. Stufenmethode

- 4. Selbstständig anwenden
- Selbstständig ausführen lassen
- Helfendes Eingreifen
- Erfolgskontrolle
- Lob, Anerkennung
- Hinweis auf weitere Tätigkeiten

Grundregeln der Führung

- **1. Vermeide Zerstörung des Vertrauens**
(Selbstkritik).
- **2. Fehler des HF sind Fehler des Ausbilders**
Betrifft die Außendarstellung. Ein erfolgreicher Ausbilder deckt seine HF, trifft allerdings intern klare Konsequenzen.
- **3. Fehler des Ausbilders sind Fehler des Ausbilders.**

Grundregeln der Führung

- **4. Erfolge der HF gehören den HF**
- **5. Erfolge des Ausbilders gehören allen – auch wenn er den Erfolg tatsächlich mal im Alleingang erzielt hat.**

Die 20 Minuten - Regel

- „Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre den Männern die Sehnsucht nach dem endlosen weiten Meer.“

(Antoine de Saint-Exupery)

Die 20 Minuten-Regel

- 1. Ausbilder als Mittelpunkt:
-> einzelne Phase nicht länger als 20 Min
- 2. HF im Mittelpunkt
-> einzelne Phase nicht kürzer als 20 Min

Die 20 Minuten-Regel

- Bringen Sie die HF in Bewegung, statt sich ausschließlich als Ausbilder zu bewegen.
- Ermöglichen Sie einen Methoden- und Fachwechsel, bei dem die HF aktiv werden und das Gehörte verinnerlichen, verarbeiten und letztendlich lernen können.

Grundsatz

- **Der HF lernt im Kurs**
- **Der Hund beim Üben in der Zwischenzeit**